

Protokoll:

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke führt zu dem Antrag weiter aus, dass in der Gedenkstunde an den persönlichen Mut, die Hilfsbereitschaft und den Aufbauwillen Koblenzer Bürgerinnen und Bürger erinnert werden solle. Zudem diene die Gedenkstunde dazu, sich an die vielen Koblenzer zu erinnern, die im zweiten Weltkrieg ihr Leben haben lassen mussten.

Beigeordneter Knopp trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0098/2014).

Rm Wiechmann (Bündnis 90/ Die Grünen) dankt für diese Initiative. Er sehe solche Tage auch als eine wichtige Mahnung an und es sei wichtig, daran zu gedenken. Die Vorschläge des Beigeordneten Knopp finde er gut, möchte aber darauf hinweisen, dass Geschichtsrevisionisten oder rechtsextreme Parteien solche Tage immer wieder dazu nutzen würden, ihre Gedanken in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Man müsse alles dafür tun, dass so etwas in Koblenz nicht passiere.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig sagt, es deutlich geworden, dass sowohl der Antragsteller, wie auch die Verwaltung dieses Problem sehen würden. Zusammen mit dem Pfarrer werde ein Konzept erarbeitet, dass Trittbrettfahren keine Chance geben werde.

Rm Coßmann (CDU) regt an, dass die evangelischen und die katholischen Kirchengemeinden angesprochen werden sollten, ob es möglich sei, für die Zeit des Bombenangriffs für 10 Minuten alle Kirchenglocken läuten zu lassen.

Beigeordneter Knopp sagt, dass dieser Vorschlag nicht neu sei und durch FBG-Fraktionsvorsitzenden Gniffke gemacht wurde. Seinerzeit sei der Antrag mit den Verantwortlichen der Kirche besprochen worden und sei von diesen aus einer Reihe von Gründen abgelehnt worden. Deshalb wolle er diesen Vorschlag nicht erneut unterbreiten.

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke sagt, es sei sinnvoll, Zeitzeugen der Ereignisse, wie beispielsweise aus Koblenz Herrn Schnatz, der ein Buch zu den Luftangriffen in Koblenz geschrieben habe, berichten zu lassen. Weiter sagt er, dass im vergangenen Jahr, zu dem Zeitpunkt, als das Trümmerfrauenfenster geschenkt worden sei, die Glocken der Liebfrauenkirche geläutet worden seien. Er gehe davon aus, dass das auch bei der Gedenkstunde so sein werde.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig stellt fest, dass sich die antragstellende Fraktion mit der Beschlussempfehlung der Verwaltung einverstanden erkläre und die weiteren Einzelheiten im Kulturausschuss zu besprechen seien.